

Alles dahin, nur zwei Tropfen dir blieben:
 Du kannst Gott noch und Vaterland lieben.
 Armes Griechentum, gramvoll geknechtet,
 laß dir nicht vom Antichrist rauben
 den Rest deines Schatzes!
 Mit der Kraft und der Gnade im Glauben
 stell dich fest auf die Füße, die schwachen,
 und such in dem Herzen, dem leeren,
 einen Funken noch still zu entfachen.
 Drum, was rings noch an Reisig zu finden,
 brings herbei, laß die Glut es verzehren!
 Brenn' sie nieder, die Werke der Sünden,
 eh' verfallen den Schlingen des Bösen,
 was noch rein in dir, um zu erlösen.
 Armes Griechentum, gramvoll, in Knechtung,
 gegen dich war die Lästrung gerichtet;
 du, Vaterland, straf' sie mit Aechtung!
 Eh' dich Pest und Plage vernichtet
 von Heuschreckenschwarm und von Schwären
 Ja, verbrenn' sie, laß die Glut sie verzehren!

*

Nur zwei Tropfen, die blieben,
 Du kannst Gott noch und Vaterland lieben,
 Armes Griechentum — — —
 — — — — — — — — — — — — — — — —
 Stell dich fest auf die Füße, die schwachen,
 Und such in dem Herzen, dem leeren,
 Einen Funken noch still zu entfachen — — —

Was das geistige Leben des griechischen Volks charakterisiert, ist eben, daß es in dem Lande lebt, wo einst die Götter Homers heimisch waren, und daß es — dennoch — von einem ihm eigenen jetzt gegenwärtigen Leben durchglüht ist, das als ein neuer Funken sich in dem leer gewordenen Herzen als etwas Neues entfacht.

ZUGTIERE IN ITALIEN

Von

DAN BERGMAN

Die Italiener sind Tierquäler, wie alle Südländer. Besonders hart-herzig sind sie gegen ihre treuen Diener und Sklaven, die Zugtiere. Peitsche und Stock dienen nicht nur dazu, die Tiere innerhalb ihrer Stränge zu halten, auch die kleinste Starrköpfigkeit wird mit unmenschlicher Grausamkeit bestraft.

Eines Abends begegnete ich an der Peripherie von Florenz einem klei-